

LVPE Rheinland-Pfalz e.V.
Franz-Josef Wagner
Träger der Verdienstmedaille des Landes RLP
Gratianstr. 7
54294 Trier



Rheinland-Pfalz e.V.

Fax & Tel. 0651/1707967
e-mail: f.j.wagner@gmx.net

Homepage: www.lvpe-rlp.de

„Das Persönliche Budget – Was haben Psychiatrie Erfahrene davon“ Vortrag am 2.09.06 dem NRW Selbsthilfe -Tag in Bochum

Ich habe meinen Vortrag in die persönliche Vorstellung, allgemeines, theoretisches zum Persönlichen Budget und meine persönliche Umsetzung des Persönlichen Budgets gegliedert.

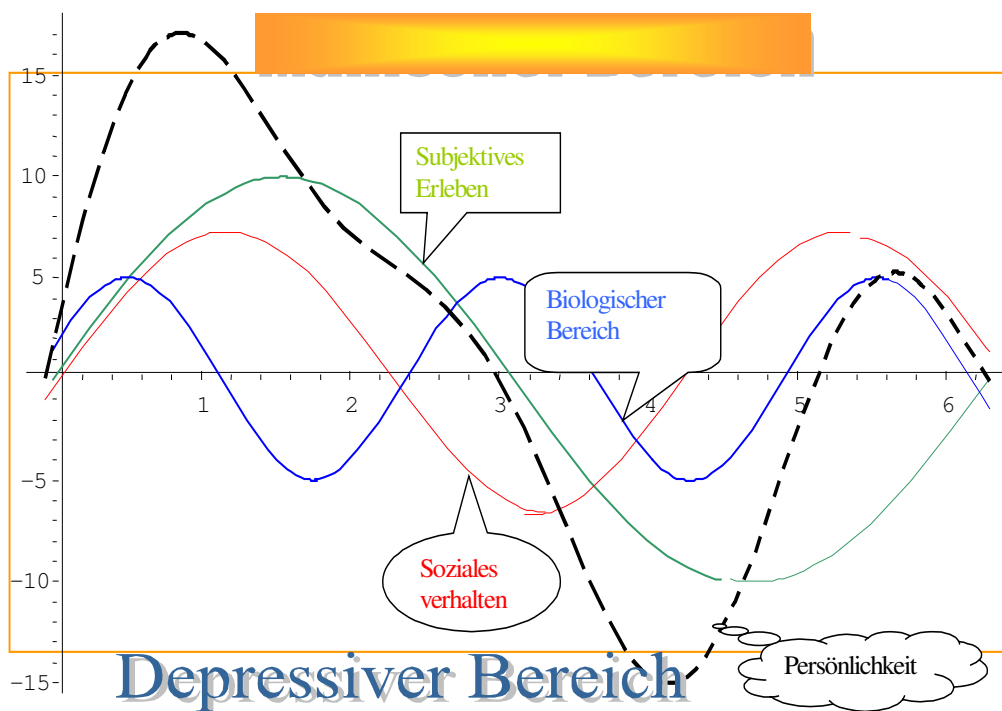
Andreas Knuf (Diplom Psychologe und Buchautor) schreibt in der Einleitung in seinem, im September 2006, im Psychiatrie Verlag erscheinenden Buches zu meiner Person: „... Er hatte wieder Mut gefasst, sein Selbstvertrauen war wieder zurückgekehrt und sein Gang war wieder aufrecht. Was da mit ihm passiert war, war weit mehr als das Abklingen einer Depression und war fast ohne weitere professionelle Hilfe möglich geworden. Er hatte seine Krankheit weitestgehend angenommen, hatte eine sinnhafte Tätigkeit in der Selbsthilfebewegung gefunden und sich von der Selbststigmatisierung gelöst. Ihm war es gelungen, wieder Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. ...“

Das Persönliche Budget gibt es schon seit Anfang der 90er Jahre in den Niederlanden, England und Schweden für somatisch und geistig behinderte Menschen. Der ehemalige Sozialminister des Bundeslandes Rheinland-Pfalz, Florian Gerster, führte 1998 weltweit erstmals für psychisch kranke Menschen das Persönliche Budget ein. Zur Zeit werden Persönliche Budgets in den unterschiedlichen Zusammensetzungen bundesweit modellhaft erprobt. Das Persönliche Budget ist ein Paradigmenwechsel, „behinderte“ Menschen können mit den Geldleistungen der Leistungsträger bestimmen was, welche, wo, wann und von wem die Leistungen erbracht werden. Bisher haben die Leistungserbringer über die Art der Leistungen, welche, wo und wann die Leistungen erbracht werden entschieden. An dem Bundesmodell nehmen aus NRW Bielefeld und Düsseldorf teil. Im März 2006 waren erst je 4 Budgetnehmer in den beiden Kommunen registriert. Die Stadt Trier hatte bereits über 220 bewilligte Budgets. Die Umsetzung

erfolgt durch Beantragung bei der Kommune, erstellen des IHP, IBRP oder Metzler Verfahrens, Besprechung in der Aufnahmekonferenz nach etwa 3 Wochen ab der Beantragung, Genehmigung für eine bestimmte Zeit und dann Überprüfung und wieder Neubeantragung.

Wie setze ich das persönliche Budget um? Ich gehe von dem Modell aus, dass meine Phase der Selbstverantwortung zwischen Manie und Depression schwankt. Diese Schwankung setzt sich aus den Teilbereichen: Orientierung, Alarmreaktion, Widerstandsphase, Entspannung und Regeneration zusammen.

Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell



LVPE Rheinland-Pfalz e.V.
Franz-Josef Wagner
Träger der Verdienstmedaille des Landes RLP
Gratianstr. 7
54294 Trier



Rheinland-Pfalz e.V.

Diese Teilbereiche lassen sich im Bio-Psycho-Sozialen Krankheitsmodell in das Subjektive Erleben (abhängig vom Wollen, Fühlen, Denken und Glauben an die Wirklichkeit), Soziale Verhalten (Haltungen und Einstellungen sowie Werte, Normen und frühe Prägung) und diverse Teilwissenschaften der Biologie (Anatomie, Histologie, Zytologie, Morphologie, Physiologie usw.) differenzieren. Wenn ich mich nun im Alarmbereich meiner Persönlichkeit befinde erkenne ich ob mir im biologischen Bereich eine sportliche Betätigung, im sozialen Verhalten die Kommunikation mit der Allgemeinbevölkerung, Unterstützung bei Behördengänge, Hausarbeit oder Körperpflege usw. oder/und supportive Gespräche im Subjektiven Verhalten helfen. Ich bitte meinen Leistungserbringer mit mir gemeinsam auf die verschiedenen Frühwarnzeichen zu achten. Durch kurzfristige Intervalle der supportiven Gespräche ist dieses gegeben.